

Sein Beruf war sein Hobby

Jakob Lach gestorben – Gründer der Lach-Diamant-Schleiferei

Hanau (aw). – Bis zum letzten Tag hat er im Betrieb selbst die Natursteine für die Diamant-Werkzeuge ausgesucht. Jakob Lach starb im neunzigsten Lebensjahr. Der Gründer des 62 Jahre alten Unternehmens war fast 50 Jahre lang Präsident des Verbandes der Hessischen Diamant-Industrie. Heute beschäftigt die Firma Jakob Lach (GmbH und Co KG) in den Betrieben und in über zehn eigenen Verkaufsbüros im gesamten Bundesgebiet rund 80 Mitarbeiter.

Seit 1932 verarbeitet das Unternehmen die kostbaren Steine zu Diamant-Werkzeugen. Die Herstellung von Schmuckdiamanten wurde Mitte der 50er Jahre eingestellt. Jakob Lachs Wissen um den Diamant und seine in 70 Jahren gesammelte Berufserfahrung machten sein Unternehmen zu einem der größten in der Branche.

Jakob Lach wurde am 13. September 1894 geboren. Damals bereits wurden in Hanau Diamanten geschliffen. Der Bauernsohn aus Rückingen sollte etwas „Besseres“ werden – in der Blütezeit der Hanauer Diamant-Schleiferei um 1908 hieß das: Diamant-Schleifer. Nach dem Ersten Weltkrieg gründete Jakob Lach – er hatte inzwischen eine zusätzliche kaufmännische Ausbildung absolviert – zusammen mit seinem Bruder Heinrich eine Diamant-Schleiferei in Langendiebach. Ende der 20er Jahre wurde Jakob Lach 1. Vorsitzender des Verbandes der Hanauer Diamant-Industrie. Den Verband sollte er fast 50 Jahre leiten. Später war darin die gesamte hessische Diamant-Industrie zusammengefaßt. Nach der Gründung der Diamant-Schleiferei und Reiberei in Hanau (Ecke Steinheimer Straße/Römerstraße) waren vor dem Zweiten Weltkrieg annähernd 300 Mitarbeiter aus Hanau und Umgebung bei dem Unternehmen beschäftigt.

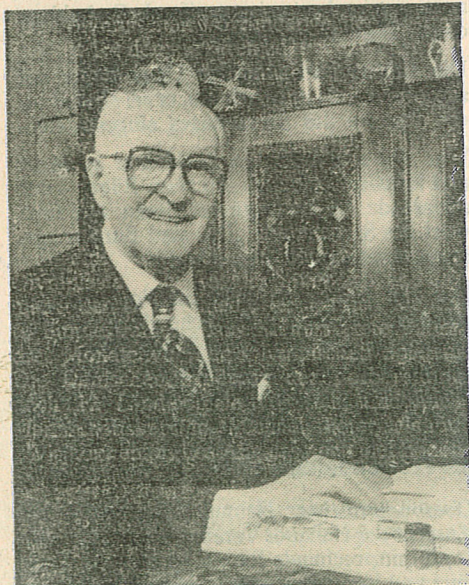
Die Bombenangriffe auf Hanau am Ende des Krieges zerstörten auch den Lachschen Betrieb an der Steinheimer Straße. Das Wohnhaus der Familie an der Bruchköbeler Land-

straße wurde wieder aufgebaut, gleichzeitig entstand auf dem Grundstück die neue Diamant-Reiberei. Auch die Betriebsstätten in Niederrodenbach und Langendiebach arbeiteten wieder.

Anfang der 50er Jahre machte die Entwicklung auf dem Markt das Schleifen von Schmuck-Diamanten unwirtschaftlich. Fortan konzentrierte sich Jakob Lach mit seinem Unternehmen auf die Herstellung von Industrie-Diamanten – mit sechzig Jahren ein neuer Anfang für Jakob Lach, den Firmengründer. Sein Sohn Horst trat 1960 zur Unterstützung seines Vaters in den Betrieb ein.

Bald darauf konnte die Fabrikation in der umgebauten Diamant-Reiberei mit dem Schleifen von Industrie-Diamanten und der Fertigung von Diamant-Werkzeugen wieder aufgenommen werden. 1963/64 wurden die ersten metall- und danach auch kunstharzgebundenen Diamant-Schleifscheiben für die Bearbeitung von Hartmetall, Glas und Keramik gefertigt. Der Bau neuer und weiterer Fabrikationsstätten auf dem Gelände Bruchköbeler Landstraße und Fasanerieweg folgte in kurzer Reihenfolge in den Jahren zwischen 1966 und 1973/74. Jakob Lach, der Firmengründer, hinterläßt ein florierendes Unternehmen.

Längst sind es nicht nur Diamanten allein, die den weltweiten Ruf des Hauses Jakob Lach als fortschrittlich und technologisch in der Spitze begründen halfen; harte und überharte Stoffe müssen hinzugerechnet werden.



Jakob Lach, der Gründer des über 60 Jahre alten Unternehmens Lach-Diamant-Schleiferei in Hanau, ist gestorben. Bis zu seinem letzten Lebenstag hat Lach sein enormes berufliches Wissen in die Arbeit seiner Firma eingebracht.

Hanauer Anzeiger

30.04.1984